
Checkliste zur Unterrichtsvorbereitung

I. BEDINGUNGSANALYSE

- Welcher Raum steht zur Verfügung?
- Welche Zeit steht zur Verfügung?
- Welche Unterrichtsmedien stehen zur Verfügung?
- Welche institutionell-organisatorischen Rahmenbedingungen sind gegeben?
- Welche curricularen Vorgaben sind zu erfüllen?
- Welche Konsequenzen aus den obigen Fragen sind für die Unterrichtsgestaltung zu ziehen?
- Wer ist der Ansprechpartner?
- Gibt es einen Raucherraum?
- Für wie viele Teilnehmer soll die Veranstaltung geplant werden?

II. SACHANALYSE

- Was soll der Unterrichtsinhalt sein?
- Wie ist der Unterrichtsinhalt strukturiert (Mind-Map!)?
- Was sind die wesentlichen Kernbegriffe des Themas?
- An welchen besonderen Phänomenen, Problemen, Beispielen kann man den Unterrichtsinhalt verdeutlichen?
- Welche Grob-, Richt- und Feinlernziele / welche affektiven, kognitiven und psychomotorischen Lernziele sollen mit dem Unterricht erreicht werden?
- Welche Unterrichtsmedien lassen sich sinnvoll einsetzen, um den Unterrichtsinhalt zu vermitteln?
- Wie kann der Unterrichtserfolg überprüft werden?
- Welche Konsequenzen aus den obigen Fragen sind in Anhängigkeit von Teilnehmern und Zeitplanung für die Unterrichtsgestaltung zu ziehen?

III. TEILNEHMERANALYSE

- Welche Erwartungen und Bedürfnisse werden die Teilnehmer an den bzw. im Unterricht haben?
- Welche Bedeutung hat der Unterrichtsinhalt derzeit für die Teilnehmer?
- Welche Bedeutung hat der Unterrichtsinhalt zukünftig für die Teilnehmer?
- Welche Bedeutung sollte der Unterrichtsinhalt für die Teilnehmer haben?
- Über welches Vorwissen verfügen die Teilnehmer?
- Über welche methodischen Fähigkeiten, welche unterrichtsbezogenen Vorerfahrungen (Methoden, Sozialformen) verfügen die Teilnehmer?
- Welche Motivation der Teilnehmer ist zu erwarten?
- Gibt es Besonderheiten bei den Teilnehmern (z.B. besondere Interessen, Kenntnisse, Gewohnheiten), die im Unterricht berücksichtigt werden müssen oder die einbezogen werden können?
- Welche Konsequenzen aus den obigen Fragen sind für die Unterrichtsgestaltung zu ziehen?

IV. PLANUNG DER LEHR-LERN-PROZESSSTRUKTUR

- Zuordnung einzelner Lernziele, Unterrichtsinhalte, Medien, Methoden und Sozialformen in Abhängigkeit von der Zeitplanung zu Unterrichtsphasen (Erstellung eines tabellarischen Unterrichtsverlaufsplanes)
 - Wie kann der Unterrichtseinstieg methodisch und inhaltlich gestaltet werden?
 - Welche weiteren Arbeitsschritte sind im Unterricht notwendig?
 - Welche Leitfragen können im Unterricht gestellt werden?
 - Welche Methoden sind wann sinnvoll einsetzbar?
 - Wie kann möglichst viel Aktivität der Teilnehmer bewirkt werden?
 - Zu beachten sind hierbei auch die zahlreichen „Unterrichtsrezepte“: Regelmäßigen Methodenwechsel einplanen, nicht zu wenig – nicht zu viele Folien, an die Pausen denken, physiologische Leistungskurve berücksichtigen, möglichst viele Lerntypen ansprechen, Richtlinien zur Folien- und Tafelbildgestaltung, ...
- Erstellung eines Manuskripts, das die Unterrichtsverlaufsplanung als Orientierungshilfe für den Unterricht stichwortartig enthält
- Erstellung / Besorgen benötigter Unterrichtsmedien